

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe konzentriert sich auf die Herausarbeitung eines komplexen Prognosegeschehens für den Bezirk; auf die Qualifizierung der Prognosemethoden und davon ausgehend auf die politisch-ideologische Führung der Prognosearbeit in allen Zweigen. Darüber hinaus erhält diese ehrenamtliche Arbeitsgruppe Aufträge des Sekretariats der Bezirksleitung, um zu kontrollieren, wie die Aufgaben der Forschung und Entwicklung in den strukturbestimmenden Zweigen und Betrieben mit dem Maßstab des wissenschaftlich-technischen Höchststandes gelöst werden. Gleichzeitig nimmt sie Einfluß auf die Entwicklung einer Wissenschaftskooperation zwischen den Zweigen und Universitäten. Diese Tätigkeit der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe schafft wesentliche Grundlagen für die prognostische Entwicklung des ökonomischen Profils und der Wirtschaftskraft des Bezirkes sowie für eine exakte Ausarbeitung des Perspektivplanes 1971—1975.

In der prognostischen und perspektivischen Tätigkeit konzentrieren sich die Bezirksleitung und ihr Sekretariat auf die strukturbestimmenden Zweige und Betriebe und auf Grundfragen der Entwicklung anderer Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. So wurde zur Lösung architektonischer Gestaltungsprobleme beim Sekretariat eine Arbeitsgruppe gebildet, in der neben Bauschaffenden und Architekten auch Künstler einbezogen sind. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit wurden solche entscheidenden Hinweise realisiert, wie sie Genosse Walter Ulbricht während der Ostseewoche 1968 zur Gestaltung der städtebaulichen Entwicklung im Bezirk gegeben hat.

Unter der Leitung der Bezirksleitung wurden eine Vielzahl von Wissenschaftlern beider Universitäten in die Beurteilung und Qualifizierung des ersten Entwurfs der Wissenschaftsprognose des Bezirkes einbezogen. Auch die Freunde der anderen Blockparteien und die gesellschaftlichen Organisationen des Bezirkes nahmen an der Diskussion über die Entwicklungspläne des Bezirkes teil.

Zielgerichtete  
politisch-  
ideologische  
Qualifizierung  
der Kader

Diese Leitungsmethode der Bezirksleitung, die Parteiarbeit langfristig zu planen, trug zur weiteren Entwicklung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit, insbesondere zu einem höheren Niveau bei der Vorbereitung und Durchführung von Beschlüssen, bei. Gleichzeitig orientieren sich die Bezirksleitung und ihr Sekretariat darauf, den staatlichen Organen zu helfen, eigenverantwortlich und selbständig ihre Aufgaben zu lösen. Zu einer ständigen Arbeitsmethode ist es geworden, daß prognostische und perspektivische Grundsatzdokumente von den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen vor dem Plenum der Bezirksleitung oder vor dem Sekretariat verteidigt werden.

Die ständig wachsenden Anforderungen, die sich aus der Gesellschaftsprognose des VII. Parteitag und den Beschlüssen des Zentralkomitees ergeben, erfordern besonders die Qualifizierung der leitenden Parteikader und Staatsfunktionäre. Hierzu organisierten wir u. a. Seminare mit leitenden Kadern des Bezirkes, in denen die Operationsforschung, Probleme der elektronischen Datenverarbeitung usw. behandelt werden. Die rationelle Vermittlung neuer Erkenntnisse der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft wird bei uns immer mehr zum Bestandteil der Führungstätigkeit.

Mit der langfristigen Planung der Parteiarbeit wird die marxistisch-leninistische Weiterbildung der Kader immer zielstrebig den Anforderungen gerecht, die im Perspektivplanzeitraum zu lösen sind. Ausgehend vom langfristigen Plan der Bezirksleitung wurde im Oktober 1968 ein Zweijahreskurs für 180 leitende Funktionäre eröffnet. An diesem Lehrgang, an dem auch über 40 Prozent der Mitglieder und Kandidaten der Bezirksleitung studieren, werden den Genossen neue Fragen der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Partei, verbunden mit Seminaren und Exkursionen, vermittelt.

Da die langfristige Planung der Parteiarbeit sich vor allem auf die systematische und kontinuierliche politisch-ideologische Arbeit richtet, schließt sie ein, daß an bestimmten Abschnitten der Entwicklung analysiert wird, welche